

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 42.

Donnerstag den 8. April

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	31.	27	7.0	27	7.3	27	6.5	—	6	—	15	—	10	Nebel	schön	heiter	+	0	10	6	
April	1.	27	5.7	27	5.0	27	4.0	—	8	—	10	—	9	schön	Regen	Regen	+	0	10	0	
	2.	27	4.2	27	4.3	27	4.1	—	8	—	15	—	8	schön	trüb	trüb	+	0	9	6	
	3.	27	3.7	27	3.9	27	4.7	—	7	—	15	—	8	schön	trüb	trüb	+	0	9	0	
	4.	27	4.0	27	3.9	27	3.7	—	6	—	9	—	7	trüb	Regen	Regen	+	0	8	0	
	5.	27	3.9	27	4.9	27	4.0	—	6	—	9	—	8	trüb	trüb	Regen	+	1	0	0	
	6.	27	2.5	27	2.2	27	1.8	—	7	—	9	—	8	Regen	Regen	schön	+	2	2	0	

3. 435. (3)

Nr. 45.

E i n l a d u n g.

Die allgemeine Versammlung der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in Krain wird am 5. Mai d. J. Statt finden.

Die sämtlichen Mitglieder dieser Gesellschaft werden hiemit eingeladen, am vorbesagten Tage um 9 Uhr Vormittags in dem ständischen Landhaussaale zahlreich zu erscheinen.

Vom permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft. Laibach am 24. März 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 463. (1)

Nr. 2350.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Katharina Mangers, gegen Franz Pinter, in die öffentliche Versteigerung der, dem Erequirten gehörigen, auf 26 fl. 34 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Haus-, Küchen- und Zimmereinrichtung, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 15. und 30. April, dann 14. Mai 1841, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Wohnung des Executen, Haus-Nr. 70 in der St. Floriansgasse, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach am 27. März 1841.

3. 457. (1)

Nr. 2151.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen der Kirche und Armen von Wusnik als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. Jänner 1841 verstorbenen Local-Kaplan Matthäus Kappesch, die Tagsatzung auf den 26. April 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verleß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 20. März 1841.

3. 433. (3)

Nr. 2185.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heinrich Quenzler, nomine seiner minderjährigen Tochter Anna Quenzler, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 9. April 1840 verstorbenen Franzisca Theresia Quenzler, die Tagsatzung auf den 26. April 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an

diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach am 20. März 1841.

Aentliche Verlautbarungen.

Z. 456. (1) Nr. 1171/VIII.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß in ihrem Amtsgebäude am Schulplaz Nr. 297, ersten Stock rückwärts, Behuß mehrerer Reparationen an dem größern Aerarial-Magazine zu Salloch, am 14. April d. J. um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitacion werde abgehalten werden. — Für die zu leistenden Arbeiten und zu liefernden Materialien sind veranschlagt, und zwar: für Maurerarbeit und Materiale 8 fl. 11 kr.; für Zimmermannsarbeit und Materiale 460 fl. 45 1/2 kr., daher zusammen 468 fl. 56 1/2 kr., Vierhundert sechzig Acht Gulden 56 1/2 kr. — Die zur Uebernahme dieser Leistungen geneigten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-Licitacion mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitacionsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Expedite der Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 1. April 1841.

Z. 452. (1) Nr. 2951/III.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark wird zur Befetzung des erledigten k. k. Tabak- und Stämpel-Districts-Verlages in St. Florian der Concurs mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis 29. April d. J. ausgeschrieben und dieser Verlaß den an Verschleißprozenten Mindestfordernden, bei Vorhandenseyn aller zur Verlagsführung erforderlichen nachstehenden gesetzlichen Bedingungen, verliehen werden. — Der genannte Districts-Verlaß ist mit der Materialfassung an das vom Verlagsorte sechs Meilen entfernte Tabak- und Stämpelverschleiß-Magazin in Gräß angewiesen. — Der jährliche Verschleiß beträgt nach einem dreijährigen Verschleißdurchschnitte 49244 Pfund Tabak, im Geldwerthe von 23408 fl. 27 kr., dann an Stämpelpapier 5910 fl. 17 kr. E. M. Der beiläufige Reinertrag dieses Verlages ist bei dem Bezuge einer Provision von 7 1/2 % vom Ta-

bakverschleiß, und 3 1/2 % vom Stämpelpapier Verschleiß in einem Jahre, mit 398 fl. 54 kr. E. M. ausgemittelt worden. — Den Bewerbern wird die Einsichtnahme in den der Marburger k. k. Rechnungsabtheilung befindlichen Erträgnisausweis, welcher auf Verlangen auch mitgetheilt wird, jedoch mit dem Bemerken freigestellt, daß das Aerar für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr leistet. — Die für diesen Districts-Verlaß zu leistende Caution beträgt Vier Tausend Zweihundert Gulden E. M., welche entweder im Baren, oder öffentlichen Staatspapieren nach dem für die Tabak-Verleger gesetzlich bestimmten Annahmswerthe, oder aber durch fideiussorische Hypothekar-Instrumente berichtigt werden kann. Das Stämpelpapier ist bei jeder Fassung gleichbar zu bezahlen. Die Bewerber um diesen Verlaß haben sich über ihre Großjährigkeit legal auszuweisen, das obrigkeitliche Sittenzeugniß beizubringen, und diese Behelfe ihren bis zum eingangsfestgesetzten Termin gesiegelt einzusendenden Offerten, deren jedes die Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes des Bewerbers enthalten muß, zuzulegen. — Die Offerte sind mit der Adresse zu versehen, „Offert für den Tabak- und Stämpel-Districts-Verlaß in St. Florian.“ — Mit dem Offert ist zugleich das Reugeld, im Betrage von vier hundert und zwanzig Gulden E. M., entweder im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren zu übersenden, welches beim Rücktritte des Erstehers oder bei Unterlassung der Cautionleistung von dem Aerar als Entschädigung eingezogen, im Falle der nicht erfolgten Annahme des Offertes aber den Deponenten sogleich zurückgestellt werden wird. — Am 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark die commissionelle Eröffnung der eingelangten Anbote Statt finden. — Die Verpflichtung des Districts-Verlegers gegen das k. k. Gefäll so wie gegen die ihm zugewiesenen Subverleger und Trascantien, als auch gegen das abnehmende Publikum sind in der Verlegers-Instruction vom 1. Septem-ber 1805 enthalten. — Ferners wird bemerkt, daß nach Beendigung der am 29. April d. J. vor sich gehenden commissionellen Verhandlung auf später einlangende Offerte keine Rücksicht genommen, und ein gleiches auch bei jenen rechtzeitig eingebrachten Offerten, in welchen die Provisions-Prozente vom Tabak- und Stämpelverschleiß nicht abgesondert, der Ziffer nach deutlich angegeben erscheinen, beobachtet wer-

den wird; weiters, daß das Gefäll nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungsansprüchen kein Gehör geben wird, und dieses freiwillige Uebereinkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wogegen das Gefälls-Herar keineswegs seinem Rechte entsagt, nach eigener Erwägung der obwaltenden Umstände eine neuerliche Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Schlußlich wird noch bemerkt, daß Pensions- oder Provisions-Zurücklassungen nicht anzubieten sind, indem solche Anträge weder berücksichtigt noch angenommen werden.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Marburg am 18. März 1841.

3. 451. (1) Nr. 137.

A n k ü n d i g u n g.

Auf Anordnung des hohen k. k. General-Commando wird am 16. April d. J. eine alte brauchbare, halbgedeckte Kalesche des k. k. k. inneröster. Beschäl- und Remontirungs-Posten Sello, vor dem Rathhause zu Laibach, Vormittag um 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. — Sello bei Laibach am 3. April 1841.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 427. (1)

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen				Anmerkung.
	Nach- und Zuname	Wohnort	№.	Jahr	
1	Georg Rogel	Hülben	11	St. Georgen	1819
2	Matthäus Seunig	Präbatshou	39	"	"
3	Barthl. Prelesnig	Goritsche	—	Goritsche	1820
4	Valentin Sagovih	St. Georgen	122	St. Georgen	1821
5	Alex Masel	Mitterdorf	22	"	"
6	Joh. Khatschitsch	Ubergas	25	Michelstetten	"
7	Franz Hribernig	Tratta	9	"	"
8	August Sekouz	"	10	"	"
9	Michael Tschebu	Michelstetten	42	"	"
10	Johann Jenko	Oberfernig	51	Zirklach	"
11	Johann Frakel	"	69	"	"
12	Lukas Koder	Kanker	19	Kanker	"
13	Lukas Saplotnig	"	23	"	"
14	Paul Saplotnig	"	26	"	"
15	Andreas Kernitscher	Baschel	18	Höflein	"
16	Peter Rosmann	Untervellach	10	"	"
17	Johann Sekouz	Obervellach	13	"	"
18	Johann Bresar	"	16	"	"
19	Anton Lebar	Straschisch	15	St. Martin	"
20	Johann Fegsche	"	102	"	"
21	Johann Wilfan	Oberfeichting	49	"	"
22	Gregor Schonta	Breg a. d. Save	31	"	"
23	Jacob Kossiek	Unterfehnig	19	Fehnig	"
24	Anton Papler	Oberfehnig	12	"	"
25	Anton Brengusch	"	38	"	"
26	Johann Perne	Krainburg	35	Kanker	"
27	Matthäus Mauz	Lating	7	Prädassel	"

mit dem Beifage hiemit vorgeladen, bis Ende Mai 1841 um so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen sie nach Verlauf dieses Termins nach den bestehenden allerhöchsten Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 31. März 1841.

Z. 406. (3)

Nr. 539

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfeld im Laibacher Kreise, wird nachstehendes militärpflichtiges Individuum, als:

Post.-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts- jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	U n m e r k u n g
1	Johann Smoley	1821	Kronau	10	mit veraltetem Paß abwesend

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er nach den allerhöchsten Gesetzen behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Weissenfeld am 25. März 1841.

Z. 428. (3)

Nr. 947.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 23. März 1841, Z. 2275, zur öffentlichen Versteigerung der, in den Georg und Gertraud Eschurnschen Nachlass gehörigen, in diesem Bezirke gelegenen Realitäten, als: a) des im Schwiskauer Felde liegenden, dem Gute Leopoldsdub sub Urb. Nr. 21 $\frac{1}{2}$ zinsbaren, und mit Inbegriff der darauf erbauten Harpfe von 8 Fenstern, auf 273 fl. 20 kr., gerichtlich geschätzten Ueberlandackerers in Klinab, und b) des, in der Eschernuzher Hauptgemeinde, unweit des Pulverthurms befindlichen, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1 zinsbaren Ueberlandackerers, im Schätzungswerthe pr. 178 fl., die Tagsatzung auf den 20. April l. J. Vormittags um 9 Uhr. vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu sämtliche Kauflustige mit dem Beifage eingeladen werden, daß jeder Mittlicitant 10 % des Schätzungswerthes der Realität als Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Die weitem Licitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtskunden hieramts und bei dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte eingesehen werden.

Laibach am 30. März 1841.

Z. 430. (3)

Nr. 761.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlass, des mit Rücklassung eines Testamentes im Dorfe Jurjovitz ver-

storbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Andreas Mathe, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 8. 4 b. G. B., hierorts bei der auf den 16. April l. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. März 1841.

Z. 434. (3)

Nr. 463.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats-herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es hat Matthäus Lautscher, von Tratta, um Einberufung und schijnige Todeserklärung seines bereits über 30 Jahre vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Leonhard Lautscher gebeten. Da man hierüber den Franz Gessell, Oberichter zu Tratta, zum Vertreter dieses Leonhard Lautscher aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beifage bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Leonhard Lautscher für todt erklärt, und das ihm laut Abhandlungen ddo. et intab. 15. Juni 1824, pr. 37 fl. 8 $\frac{1}{4}$ kr., und vom 10. April, intab. 5. September 1821, pr. 2 fl. 46 kr. angefallene väterl. und mütterl. Erbsvermögen, auf der $\frac{1}{2}$ hube, Haus-Nr. 15, Urb. Nr. 723 zu Tratta versichert, der Ordnung nach abgehandelt, und den hieramts bekannten, sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht der Staats-herrschaft Laß am 8. März 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 392. (2)

Nr. 578.

G d i c k t.

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee, Neustädter Kreises in Krain, werden nachbenannte legal oder illegal abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Des Militärpflichtigen							
Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr. H.	Pfarr	Stand	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Johann Futter	Klindorf	15	Gottschee	ledig		ohne Paß abwesend
2	Johann Schusteritsch	Moschwald	14	"	"		ohne "
3	Joseph Oswald	Schalkendorf	34	"	"		mit Wanderbuch abwes.
4	Johann Eoser	Rieg	25	Rieg	"		ohne Paß abwesend
5	Johann Verderber	Mrauen	14	"	"		ohne "
6	Georg Sürge	Mooß	3	"	"		mit "
7	Paul Beutler	"	8	"	"		ohne "
8	Matthias Ischerne	Niedertiefenbach	1	Marobiz	"		ohne "
9	Peter Michitsch	Marobiz	5	"	"		mit "
10	Paul Paulovich	"	13	"	"		mit "
11	Johann Michitsch	Eben	4	"	"		ohne "
12	Georg Stampfel	Obertiefenbach	5	"	"		mit "
13	Matthias Thomeg	Erebotnig	2	"	"		ohne "
14	Georg Eoser	Kottschen	22	Rieg	"		mit "
15	Jacob Maurin	Neuwinkel	2	Suchen	"		ohne "
16	Urban Poje	"	9	"	"		ohne "
17	Philipp Michellitsch	"	20	"	"		ohne "
18	Anton Poje	"	26	"	"		ohne "
19	Andreas Naglitsch	Obergras	6	"	"		ohne "
20	Georg Widerwohl	Suchen	3	"	"		ohne "
21	Paul Reichel	"	36	"	"	2	ohne "
22	Andreas Kufuz	Mittergras	7	"	"		ohne "
23	Jacob Glas	"	8	"	"		ohne "
24	Anton Poje	Altwinkel	24	"	"		ohne "
25	Jacob Poje	"	27	"	"		ohne "
26	Franz Poje	Alten	12	"	"		ohne "
27	Johann Poje	"	14	"	"		ohne "
28	Jacob Schwafknig	Schwarzenbach	12	"	"		ohne "
29	Peter Schwafknig	"	13	"	"		ohne "
30	Georg Mallner	Wofail	8	"	"		ohne "
31	Thomas Stimeg	Fischbach	2	Ostunig	"	8	ohne "
32	Georg Thomeg	"	4	"	"		ohne "
33	Jacob Thomeg	Padua	6	"	"		ohne "
34	Jacob Stimeg	Grintoviz	3	"	"		ohne "
35	Anton Jaksitsch	Waaß	16	Farra	"		ohne "
36	Michael Raifesch	Pottol bei Srib	6	"	"		ohne "
37	Martin Mojeticch	Pirtschke	5	"	"		ohne "
38	Matthias Ischernlovich	Kuschel	10	"	"		ohne "
39	Georg Schaffer	"	13	"	"		ohne "
40	Anton Mojeticch	Kofel	14	"	"		ohne "
41	Matthias Piffaz	Farra	3	"	"		ohne "
42	Andreas Maurovich	Planina	2	"	"		ohne "
43	Jacob Maurovich	"	2	"	"		ohne "
44	Andreas Bellan	Dellatsch	5	"	"		ohne "
45	Michael Spelletitsch	Sucher	5	Banjaloka	"		ohne "
46	Lukas Politsch	Zessenwerth	8	"	"		ohne "
47	Anton Briški	Banjaloka	12	"	"		ohne "
48	Joseph Mliez	Matuos	4	"	"		ohne "
49	Jacob Ratshky	Seela b. Lipovatz	4	"	"		ohne "
50	Jacob Kuselle	Puz	2	"	"		ohne "
51	Peter Briški	Briža	3	"	"		ohne "
52	Matthias Erker	Krapfenfeld	53	Gottschee	"		ohne "

Des Militärpflichtigen							
Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Pfarr	Stand	Jahr	Anmerkung.
53	Joseph Eiszapf	Hohenegg	17	Gottschée	ledig	1821	mit Paß abwesend.
54	Georg Lobe	Zwischlern	28	"	"	"	mit "
55	Peter Kostner	Schwarzenbach	14	"	"	"	ohne "
56	Joseph Gliebe	Hafenfeld	6	"	"	"	mit "
57	Georg Escherne	"	7	"	"	"	ohne "
58	Johann Gasperitsch	Hornberg	10	"	"	"	ohne "
59	Johann Kublitzel	Obermösel	51	Mösel	"	"	ohne "
60	Georg Gasperitsch	Reintal	10	"	"	"	ohne "
61	Johann Mantel	"	19	"	"	"	mit "
62	Jacob Mantel	Otterbach	12	"	"	"	ohne "
63	Jacob Kästner	"	14	"	"	"	ohne "
64	Matthias Persche	Unterstril	15	"	"	"	ohne "
65	Johann Wittine	Untersliegendorf	4	"	"	"	mit "
66	Jacob Koshmann	Unterlag	25	Unterlag	"	"	mit "
67	Georg Kurre	"	27	"	"	"	ohne "
68	Johann Lakner	Neugeräuth	2	"	"	"	mit "
69	Joseph Stalzer	Windischdorf	37	Mitterdorf	"	"	ohne "
70	Paul Kropf	Kostern	29	"	"	"	ohne "
71	Johann Verz	Mitterdorf	22	"	"	"	mit "
72	Joseph Verderber	Kerndorf	18	"	"	"	ohne "
73	Jacob Verderber	"	19	"	"	"	mit "
74	Joseph Schleimer	"	23	"	"	"	ohne "
75	Joseph Dramposch	Obrern	6	"	"	"	mit "
76	Peter Jallitsch	"	11	"	"	"	ohne "
77	Johann Eppich	Oberloschin	4	"	"	"	ohne "
78	Johann Jallitsch	Rain	5	"	"	"	mit "
79	Jacob Faberle	Orintoviz	5	Alltag	"	"	mit "
80	Andreas Spreitzer	Neutabor	9	Eschermschnitz	"	"	ohne "
81	Nichl Kopsch	Drandull	10	"	"	"	ohne "
82	Lorenz Strizel	Röhen	1	"	"	"	ohne "
83	Johann Gregoritsch	Kosbüchl	5	Stoekendorf	"	"	ohne "
84	Johann Stalzer	Kummerdorf	3	Nesseltal	"	"	mit "
85	Georg Kom	Brunsee	3	"	"	"	ohne "
86	Andreas Weiß	Altfriesach	7	"	"	"	ohne "
87	Johann Kraker	"	8	"	"	"	ohne "
88	Matthias Kalteisen	Obermösel	5	Mösel	"	"	ohne "
89	Anton Kame	Hafenfeld	19	Gottschée	"	1820	ohne "
90	Johann Janesch	Neuwinkl	30	Suchen	"	"	ohne "
91	Anton Wagner	W. hgevig	1	Ossunig	"	"	ohne "
92	Johann Schäger	Voeverch	3	"	"	"	ohne "
93	Johann Wolf	Hornberg	3	Gottschée	"	"	ohne "
94	Nichl Osanitsch	Grivag	5	Farra	"	"	ohne "
95	Anton Ratschli	Steuer	2	"	"	"	ohne "
96	Andreas Staudacher	Unterpottot	6	"	ver: ehel.	"	ohne "
97	Matthias Michelschitsch	Oberpottot	3	"	ledig	"	ohne "
98	Joseph Gravisch	Kostel	16	"	"	"	ohne "
99	Joseph Stephanschitsch	Farra	2	"	"	"	ohne "
100	Matthias Bauer	Laase bei Ograja	4	"	"	"	ohne "
101	Joseph Sidar	Saznik	2	"	"	"	ohne "
102	Thomas Dffal	Struhnika	3	"	"	"	ohne "
103	Joseph Kechar	Mitterdorf	16	Mitterdorf	"	"	ohne "
104	Blas Michelschitsch	Neuwinkl	20	Suchen	"	1819	ohne "
105	Joseph Maurovich	Steuer	4	Farra	"	"	ohne "
106	Dismas Knauß	Merleinsbraut	12	Suchen	"	"	ohne "
107	Florian Miklitsch	Utwinkel	21	"	"	"	ohne "
108	Jacob Judolin	"	26	"	"	"	ohne "

Post Nr.	Des Militärpflichtigen						Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Geburtsort	Nr.	Pfarr	Stand	Geb. Jahr	
109	Martin Ratschli	Ruschel	16	Farra	ledig	1819	ohne Paß abwesend.
110	Martin Escherne	Farra	6	"	"	"	ohne "
111	Matthias Jalkitsch	Schalkendorf	33	Gottstee	"	1818	ohne "
112	Anton Jeschke	Neuwinkel	17	Suchen	"	"	ohne "
113	Peter Zimpritsch	"	24	"	"	"	ohne "
114	Johann Kulez	Mittergrab	7	"	"	"	ohne "
115	Georg Oswald	Baumgarten	4	"	"	"	ohne "
116	Kasper Schager	Wehgoviza	1	Ossiuniz	"	"	ohne "
117	Anton Grimey	Grietoviz	3	"	"	"	ohne "
118	Nichl Jalkitsch	Jalkitsch	1	Farra	"	"	ohne "
119	Martin Schusteritsch	Ruschel	17	"	"	"	ohne "
120	Johann Schmauz	Kosel	15	"	"	"	ohne "
121	Andreas Piskur	Dellatsch	4	"	"	"	ohne "
122	Georg Dellatsch	Novafella	5	"	"	"	ohne "
123	Matthias Staudacher	Hasenfeld	20	Gottstee	"	"	ohne "
124	Andreas Konkel	Mitterdorf	23	Mitterdorf	"	"	ohne "
125	Andreas Maurer	Wrepen	15	Eschermoschniz	"	"	ohne "
126	Leonhard Rabuse	Büchel	23	Kesseltal	"	"	ohne "
127	Jacob Saas	Hinterberg	20	Rieg	"	1817	ohne "
128	Johann Ostermann	Niedertiefenbach	23	Morobiz	"	"	ohne "
129	Matthias Kösel	Eben	5	"	"	"	ohne "
130	Paul Stampfel	Obertiefenbach	13	"	"	"	ohne "
131	Georg Särge	Kotschen	13	Rieg	"	"	ohne "
132	Paul Schager	Schwarzenbach	11	Suchen	"	"	ohne "
133	Anton Bukoviz	Mertouz	3	Ossiuniz	"	"	ohne "
134	Paul Bukoviz	"	3	"	"	"	ohne "
135	Jacob Mlinz	Grivag	6	Farra	"	"	ohne "
136	Paul Majetitsch	"	10	"	"	"	ohne "
137	Anton Fedniz	Struhniza	5	"	"	"	ohne "
138	Matthias Pirschig	Ratschkipetol	1	"	"	"	ohne "
139	Lukas Briski	Jessenverth	2	Banjaloka	"	"	ohne "
140	Matthias Buttina	Banjaloka	2	"	"	"	ohne "
141	Joseph Furkovich	Sapusche	7	"	"	"	ohne "
142	Anton Ratschli	Seela b. Lipovag	4	"	"	"	ohne "
143	Georg Leschiz	Krapfenfeld	16	Gottstee	"	"	ohne "
144	Joseph Petsche	Lienfeld	30	"	"	"	ohne "
145	Joseph Kame	Hasenfeld	19	"	"	"	ohne "
146	Leonhard Kraker	Otterbach	11	Kösel	"	"	ohne "
147	Andreas Mantel	"	12	"	"	"	ohne "
148	Andreas Lampeter	Unterkeil	16	"	"	"	ohne "
149	Peter Jalkitsch	Windischdorf	16	Mitterdorf	"	"	ohne "
150	Georg Schauer	Uttsaag	8	Eschermoschniz	"	"	ohne "
151	Leonhard Medez	Büchel	21	Kesseltal	"	"	ohne "
152	Matthias Stalzer	Reichenau	40	"	"	"	ohne "
153	Joseph Schuster	Kummerdorf	13	"	"	"	ohne "

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens selbe nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt, und die hiemit verbundenen nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottstee am 5. März 1841.

3. 440. (2)

Vortreffliche Hörmaschinen.

Aus Anlaß mehrerer Unglücklichen, die mit einem schweren Gehöre behaftet sind, hat sich der Un-

terzeichnete bewogen gefunden, mehrere zu diesem Zwecke vortrefflich geeignete Hörmaschinen zu verfertigen, welche wegen ihrer innern acustischen Vorrichtungen eine solche Verstärkung der Töne effectuiren, daß jeder Schwerhörige fast die leisesten Töne selbst

in der Entfernung sehr leicht vernimmt, und somit das Glück genießt, an jeder Conversation Theil nehmen zu können, als auch in keinem Geschäft verhindert zu seyn. Der Unterzeichnete hat seine ganze Kunst aufgeboten und mit vieler Mühe auch dem Wunsche der Damen mit einer ganz neuen Maschine zu entsprechen gesucht, welche, zwar nicht unsichtbar, jedoch wegen ihrer gefälligen Form nicht als eine Hörmaschine, sondern als ein Damen-Schmuck angesehen werden kann. Diese Maschine besteht in einem fein gearbeiteten silberplattirten und vergoldeten Damen-Kreuz, welches mit einem seidenen Bande um den Hals getragen wird, und unter welchem Bande der Schall sich mit dem Ohr verbindet und so jede schwerhörige Dame Alles sehr leicht hört. Diese Maschine hat schon vielen Beifall gefunden und kostet 25 fl. C. M.

Seine gewöhnlichen andern Hörmaschinen sind folgende, und zwar:

Für wenig Schwerhörige: 1) ein Paar Gehör-Schnecken von Silber, welche unbemerkt in jedes Ohr passen, 5 fl.; 2) ein Paar Gehör-Schnecken von Metall, mit einer Feder zu befestigen, 5 fl. C. M.

Für et was mehr Schwerhörige: 3) ein Paar Gehör-Muscheln, welche bei Damen ganz unmerkbar sind, 5 fl.; 4) ein Paar Ohren-Sprenger, sehr wenig bemerkbar, besonders für Herren, 5 fl.; 5) eine kleine gewundene Trompete, unmerkbar in der Hand zu halten, 5 fl. C. M.

Für Schwerhörige: 6) ein Gehör-Rohr, in Form eines Trichters, 5 fl.; 7) eine Gehör-Trompete zum Zusammenstecken, 7 fl.; 8) ein Paar acustische Gehör-Ohren, welche mit einer Feder auf den Kopf befestigt werden und in keiner Handarbeit hinderlich sind, 10 fl. C. M.

Für stark Schwerhörige: 9) eine doppelt gewundene Hörtrumpete, 9 fl.; 10) ein acustisch gebautes Hörrohr mit Refler-Spiegel zum Zerlegen 7 fl.; 11) eine Hörmaschine mit einem kleinen Tubus zum Zerlegen, in welcher nach der Acustik ein Hohl- und Refler-Spiegel angebracht ist; diese Maschine kann bequem bei sich im Rockfack oder Mibicül getragen werden, 10 fl.; 12) eine nämliche Hörmaschine mit einem Tubus und einem Schlangenrohre, welches um den Hals gewunden, bequem getragen, oder aber an einer Tafel sitzend, weit ausgestreckt werden kann, 12 fl. C. M.

Wenn sich die Herren Aerzte bemühen wollen, vorerwähnte Gehör-Apparate in meiner Wohnung zu besichtigen, so sind selbe von mir höflichst eingeladen, und es wird ihnen mit Bereitwilligkeit Alles sogleich gezeigt und Aufschluß gegeben werden.

Anton Wagner,
Mechaniker in Wien, Leopoldstadt,
Nr. 582 neben dem Gasthause
"zum goldenen Lamm."

Wird in Laibach den 10 April ankommen, sich 14 Tage aufhalten, und im Gasthause „zum wilden Mann“ wohnen.

3. 438. (3)

Bekanntmachung.

Gotthard Noll, bürgl. Zinngießer- und Spengler-Meister, am Schulplatz Haus-Nr. 288, gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm alle Gattungen Zinn-, Messing- und Blechwaren zu haben sind und solche auch auf Bestellung solid und um billigste Preise nach Angabe gefertigt werden. Unter andern hält er auch stets einen Vorrath von Biergläsern mit zinnernen und messingenen Deckeln, dann zinnerne Kerzen-Model nach verschiedener Größe, mit 4, 6, 8, 10 und 12 Stück auf ein Pfund, in Bereitschaft. Zugleich empfiehlt er sich für Bauarbeiten, als: Dacheindeckungen, mit Dachrinnen jeder Art, von Weiß- und Schwarzblech, vom besten Material und guter, dauerhafter Arbeit u. u., und bittet um geneigte zahlreiche Aufträge.

3. 436. (3)

Bei J. Leon in Klagenfurt ist erschienen: und bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach zu haben:

Vier Blätter Stempel-Tabellen, gr. Royal-Format.

Verfaßt und herausgegeben von
Johann von Tarnoczy,
k. k. prov. Justiz-Haupt-Tarants-Vorsteher zu Klagenfurt.

Nr. I. Alphabetische Uebersicht der nach dem allerhöchsten Stempel- und Taxgesetze vom 27. Jänner 1840 in Geschäften des streitigen Richteramtes anzuwendenden Stämpel.

Nr. II. Alphabetische Uebersicht der nach dem allerhöchsten Stempel- und Taxgesetze vom 27. Jänner 1840 in Geschäften des adeligen Richteramtes anzuwendenden Stämpel.

Nr. III. und IV. Alphabetische Uebersicht der nach dem allerhöchsten Stempel- und Taxgesetze vom 27. Jänner 1840 in nicht gerichtlichen Angelegenheiten anzuwendenden Stämpel.

Preis für alle 4 Tabellen: 40 kr. C. M.

Bei
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Opern-Bibliothek

für
Pianofortespieler.

Potpourris nach Favoritthemen der neuesten Opern.

Für das Pianoforte allein, das Heft 30 kr. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 442. (1)

Nr. 493.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird dem Martin Brate von Mreschnig, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Gregor Sogorz, von Vellagoba, bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlung des ihm aus den Kauf- und Verkaufsbeträgen ddo. 19. Mai und 19. August 1840 schuldigen, auf der ihm, Martin Brate, gehörigen, der Herrschaft Thurn bei Gassenstein sub Bezg. Nr. 20 bergrechtlichen, zu Mreschnig liegenden Weingartrealität, unterm 20. Juni 1840 intabulirten Kaufschillingsbetrages pr. 90 fl.; des seit 19. Mai 1840 ausständigen, in gedachten Vertragens festgesetzten Lebensunterhaltes pr. 9 fl., und der seit eben dieser Zeit ausständigen Leibbeskleydung, im angelegten Betrage pr. 10 fl., angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 1. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Gustav Adolph Pakner von Neudegg als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in Allem im ordnungsmäßigen einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Neudegg am 24. März 1841.

3. 443. (1)

Nr. 624.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit den Eduard Bistry'schen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es habe wider sie die k. k. Kammerprocuratur in Krain, nomine des hohen Aersars, bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, das Gesuch, plo. Einvernehmung derselben über die den Eduard Bistry, als gewesenen Gefällenwacheaufseher, betreffende Gut- habens- und Schuldberechnung, angebracht, worüber mit heutigem Bescheide die Tagsatzung auf den 21. Mai d. J., vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da nun sowohl die gedachten Erben, als ihr Aufenthalt unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung, und gleichzeitig als Verlaßcurator, auf ihre Gefahr den Herrn Johann Pfefferer aus Neustadt bestellt. Hierzu werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst, oder durch einen andern Vertreter erscheinen, oder aber ihre Rechtsbehelfe dem obaufge-

(3. Intell. = Blatt Nr. 42, d. 8. April

stellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die allenfalls entstehenden üblen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 12. März 1841.

3. 444. (1)

Nr. 682.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Schneller von Thal, in die executive Teilbitung der, dem Jure Schneller von Gerdensschlag, sub Grundbuchs. Tom. IV Pag. 41 gehörigen, und gerichtlich auf 150 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube, und den in Gerdensschlag gelegenen, der Herrschaft Pölland unterthänigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Haus. Nr. 4, gerichtlich geschätzt auf 80 fl., wegen an Lebensunterhalt schuldigen 126 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 16. Mai 1841, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 9. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco der zu veräußernden Realitäten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 16. Jänner 1841.

3. 445. (1)

Nr. 61.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird über Einschreiten des Michl Maurin von Hirschdorf Nr. 12, in die executive Teilbitung der, dem Martin Werz, von Bornschloß gehörigen Mobilartstücke: bestehend in 2 Ochsen, gerichtlich geschätzt auf 24 fl.; 12 Schafen, geschätzt à 1 fl., 12 fl.; 6 Gaisfen, geschätzt à 1 fl., 6 fl.; 1 Borlung, geschätzt auf 2 fl.; und 3 Centner, Heu geschätzt auf 1 fl. 12 kr., zusammen 45 fl. 12 kr., wegen schuldigen 37 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 1. Mai, die zweite auf den 2. Juni, und die dritte auf den 3. Juli l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der zu verkaufenden Effecten mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 30. Jänner 1841.

3. 447. (1)

Nr. 15.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krainitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Michael Turko von Krainitz, als Gessionär des Stephan Tanko, in die executive Versteigerung der, dem Anton Perjathel eigenthümlichen, im Dorfe Bukovitz liegenden, der löbl. Herrschaft

1841.)

3

Ortenegg sub Urb. Fol. 158 zinsbaren, auf 768 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube, sammt Zugehör, und des auf 11 fl. 20 kr. betheuereten Mobilars, wegen einer Forderung pr. 77 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 24. März, auf den 28. April und auf den 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Bukoviz, mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn obgenannte $\frac{1}{4}$ Hube und Mobilare bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifniz den 23. Jänner 1841.

Anmerkung. Die erste Feilbietungstagsagung ist mit Einwilligung des Executionsführers sistirt worden.

Z. 459. (1) Nr. 280.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß nach der am 5. December 1839 zu St. Margarethen Haus, Nr. 3 verstorbenen Theresia Terran, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen vermeinen, haben selben bei der auf den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung um so gewisser anzumelden und geltend zu machen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 4. März 1841.

Z. 460. (1) Nr. 431.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Neudegg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 2. August 1839 in Podgoriza Haus-Zahl 12 verstorbenen Franz Semen, gewesenen Steuerein-

nehmer der Bezirks-Herrschaft Rassenfuf, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder etwas zu demselben schulden, am 5. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr so gewiß anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben, und die Schuldner nach der Gerichtsordnung behandelt werden würden.

Bezirksgericht Neudegg am 12. März 1841.

Z. 461. (1) F. Nr. 461.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Oberjessenitz am 23. August 1840 verstorbenen Halbhüblers Mathias Tratter, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder etwas zu demselben schulden, haben am 7. Mai 1841, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei so gewiß sich anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben, und die Schuldner nach der Gerichtsordnung behandelt werden würden.

Bezirksgericht Neudegg am 15. März 1841.

Z. 462. (1) Nr. 137.

E d i c t.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte hat sub praes. 2. März 1841, Nr. 137, Johann Jonke, gegen Thomas Staudacher aus Verth Nr. 2, die Klage auf Bezahlung von 88 fl. c. s. c. angebracht; da aber des geklagten Thomas Staudacher Aufenthalt dermal unbekannt ist, so wurde zu dessen Handen, in Person des Ivan Schneller von Tholl, ein Curator ernannt, und Thomas Staudacher wird hiemit erinnert, bis zum 27. Mai 1841, als dem zur Mitverhandlung bestimmten Tage, entweder selbst zu erscheinen und dem Curator seine Behelke mitzutheilen, widrigens der Streit mit dem Legtern wird angeführt werden.

Bezirksgericht Pölland am 8. März 1841.

Z. 459. (1) N. 555.

Von der Bezirksobrigkeit Weifenfels wird dem nachbenannten abwesenden militärpflichtigen Individuum aufgetragen, binnen 3 Monaten, von Zeit der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, so gewiß anher zu erscheinen, und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens es nach den dießfalls bestehenden Gesezen behandelt werden wird.

Name des Abwesenden	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Geburts-Jahr	Anmerkung
Johann Oswald	Ratschach	82	Ratschach	1821	Mit veraltetem Paß abwesend.

Bezirksobrigkeit Weifenfels am 1. April 1841.

B. 426. (1)

Nr. 270.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit der Herrschaft Tressen werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen vorgerufen:

Der Vorgeladenen					Anmerkung
Nr.	N a m e n	W o h n o r t	Haus-Nr.	Geburts-jahr	
1	Georg Paif	Orlacka	4	1821	Rekrutierungsfählinge
2	Johann Supantschitsch	Hölldorf	3	1821	
3	Joseph Perpar	Obersaidowitz	5	1820	
4	Anton Urbantschitsch	Kreuzdorf	4	1820	
5	Joseph Wischmacth recte Mischmasch	Riple	1	1820	
6	Joseph Grandouz	Lipouz	5	1819	
7	Matthäus Nerwar	Fleinlipouz	8	1819	
8	Joseph Udoutsch	Yonique	12	1819	
9	Franz Novinz	Großlipouz	20	1819	
10	Johann Kollar vulgo Sink	Lickoul	11	1819	
11	Anton Koschitsch	Zesern	6	1819	

Welche Individuen sich binnen vier Monaten, um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt würden.

Bezirksobrigkeit Tressen den 28. März 1841.

B. 431. (3)

Nr. 755.

B. 441. (1)

Edict.

Jene, die auf den Nachlaß des ohne Hinterlassung eines Testaments im Dorfe Podullaka verstorbenen 1/4 Hüblers Matthäus Krampel, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 19. April l. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. März 1841.

Licitation.

Am 15. April d. J., in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, wird auf der Polana-Vorstadt Nr. 30 im ersten Stock, verschiedene Zimmer-Einrichtung, Bettzeug, Küchengefähr und Wäsche an den Meistbietenden verkauft.

B. 432. (3)

Nr. 1713.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird allgemeyn kund gemacht: Es haben Andreas und Martin Skube, Mariana und Anton Kofan, um die Einberufung der abwesenden Brüder Anton und Joseph Skube, vom Markte Reifnitz, mit dem Anhänge gebeten, daß dieselben, wenn sie nicht zum Vorschein kämen, für todt erklärt werden.

Da nun in dieses Begehren gewilliget, und der Herr Johann Scheleschnit vom Markte Reifnitz selbst als Curator aufgestellt wurde, so wird dem Anton und Joseph Skube, wenn diese noch am Leben seyn sollten, anmit aufgetragen, daß sie binnen Einem Jahre sich sogewiß zu melden haben, widrigens sie für todt erklärt werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 1. Juli 1839.

B. 454. (1)

Stellwagen-Anzeige.

Endesgefertigter gibt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er künftig alle Sonntage Abends in Laibach ankommt, und Dinstags früh um 5 Uhr wieder nach Klagenfurt abfährt. Zugleich machter noch die Bemerkung, daß er jeden Mittwoch früh von Klagenfurt nach Grätz und Wien abgeht, und alle erlaubten Frachtstücke gegen billigen Preis mitnimmt.

Jacob Kappitsch.

B. 470. (1)

**Portraitmaler's Anwesenheit
in den Osterferien.**

Heinrich Ferstler, welcher in den Ferien 1838 und 1839 hier die Ehre hatte, bei vielen Kunstfreunden Unterstützung zu finden, empfiehlt sich einem gnädigen hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswerthen Publikum in der Miniaturmalerei und Portraitlithographie bis 14. d. M. Wohnt auf dem Judensteig Nr. 226, im zweiten Stock.

B. 455. (1)

Wein = Licitation in Laibach.

Am 20. April l. J. werden bei 100 Cimer alte, sehr gute Weine im Hrn. Jos. Martintschitsch'schen Hause Nr. 3, an der Wienerlinie, um 9 Uhr früh gegen sogleich bare Bezahlung licitando verkauft.

Literarische Anzeigen.

B. 448. (2)

Bei Joseph Blasnik, Buchdrucker am Raan Nr. 190, hat die Presse verlassen, und ist daselbst zu haben:

Genovefa,

Pověst is starih zhafov, sa vse dobre ljudi, slasti pa sa matere in otroke.
Is pisem gospada krifitofa, Shimida, poslovenil F. M.

Das Exemplar, 108. Seiten in Umschlag broschirt mit einem Titeltupfer, kostet 20 kr.

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und bei

Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

Systematische Darstellung

der

G e s e z e

über die

höheren Studien

in den

gesamten Deutsch-Italienischen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie.

Von

Wilhelm Unger,

Doctor der Philosophie und der Rechte, v. S. Professor der Philosophie am k. k. Lyceum zu Laibach.

Zwei Theile mit einem Repertorium.

gr. 8. Wien 1840. Preis 6 fl. Conv. Münz.

Der Herr Verfasser gibt hier eine Darstellung aller über die sogenannten Facultäts- oder Universitäts-Studien in den Deutschen und Italienischen Provinzen der Oesterreichischen Monarchie von dem Regierungsantritte der Kaiserinn Maria Theresia bis auf die neueste Zeit erlassenen Gesetze.

Es umfaßt dieses Werk die sämmtlichen Anordnungen, welche sowohl die Studierenden, als auch die Pflichten und Begünstigungen der Professor, so wie den Amtskreis der Directorate und der k. k. Länderstellen hinsichtlich der obligaten und freyen Facultäts-Studien (der philosophischen, medicinisch-chirurgischen, juridischen und theologischen Studien) in ihrem ganzen Umfange betreffen, also auch hinsichtlich des Lehrurses für Ingenieure und Architekten, und der Zeichnungsschulen in Italien, hinsichtlich des protestantisch-theologischen Studiums, so wie die gesetzlichen Bestimmungen über die Pharmaceuten, Hebammen und Thierarznei-Institute. Alle Gesetze werden wörtlich so angeführt, wie sie von Allerhöchst Sr. Majestät oder von den hohen und höchsten Behörden erlassen wurden, ja sogar die für die Italienischen Provinzen besonders erlassenen in Italienischer Sprache.

Die Darstellung dieser Gesetze in einem Systeme gewährt eine leichte Uebersicht der großen Anzahl derselben. Dem richtigen Verständnisse dieser Gesetze kam der Herr Verfasser theils durch ausdrückliche eigene Erklärungen zu Hilfe, theils durch die angegebenen, zur Erklärung der einzelnen Verordnungen dienenden Beziehungen derselben auf einander. Durch die Verfassung eines alle möglichen auf diese Gesetze bezüglichen Fragen beantwortenden alphabetischen, und eines alle hier erscheinenden Normalien mit ihren Daten anführenden chronologischen Repertoriums wurde die Auffindung der einzelnen Anordnungen bedeutend erleichtert. Es kommen daher diesem Werke Vollständigkeit, Gründlichkeit und practische Brauchbarkeit in so hohem Grade zu, daß uns gewiß jeder sachkundige Leser beistimmen wird, wenn wir diese in ihrer Art bisher entbehrte Bearbeitung eines der wichtigsten und umfassendsten Zweige der politischen Gesetzgebung nicht bloß allen Männern vom Fache, sondern dem Publikum überhaupt, als eine in gleichem Maße sowohl wünschens- als dankenswerthe Erscheinung im Gebiete der politischen Gesetzkunde empfehlen.

Ferner ist daselbst zu haben:

Lanner, Joseph, Alpenrosen, Walzer für das Piano-Forte. 16tes Werk. 45 kr.

— — Masken = Bilder, Walzer für das Piano-Forte. 17otes Werk. 45 kr.

Czerny, Carl, musikalische Theater-Bibliothek für die Jugend, kleine Potpourris nach beliebten Motiven aus den neuesten Opern, für das Piano-Forte. 1tes bis 3tes Hest. à 30 kr.